

**Impuls zum Fest des Hl. Maria Magdalena – 22.Juli**

Maria Magdalena ist eine der facettenreichsten Frauengestalten im Neuen Testament. Dies beruht vor allem auf verschiedenen Zuschreibungen und Identifikationen, die die kirchliche Tradition in Bezug auf sie vornahm: Sie galt als Schwester von Maria und Lazarus aus Betanien und wurde auch gleichgesetzt mit der Sünderin, die Jesus mit ihren Tränen die Füße wusch. Heutzutage geht man aber nicht mehr davon aus, dass es sich bei diesen Frauengestalten um Maria Magdalena handelt.

Allerdings steht nach Auskunft der Evangelien fest, dass sie – noch vor den Aposteln – die erste aus der Schar der Jünger war, die Jesus nach seiner Auferstehung direkt begegnet ist, der sie beauftragte, den Jüngern gegenüber Zeugnis vom Ostergeschehen abzulegen.

Weil Maria Magdalena diejenige ist, die Jesus Christus während seines irdischen Lebens geliebt hat, die beim seinem Kreuz ausharrte, die ihn in seinem Grab suchte, dem Gekreuzigt-Auferstandenen als erste begegnete und die Ehre hatte, als erste die froh machende Osterbotschaft in die Welt hinaus zu tragen, ehrt die Kirche sie mit einem Fest, das mit allen liturgischen Gebets- und Verkündigungstexten am 22. Juli verbindlich zu feiern und zu begehen ist.

Maria Magdalena begab sich in der Morgenfrühe des Ostersonntags zu Grab, um den Leichnam Jesu zu salben. In der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus erkannte sie jedoch, dass sie den Blick vom Grab wegwenden muss, um die österliche Wirklichkeit wahrnehmen und verkünden zu können, die in die Zukunft weist und den Grund und das Fundament eines erfüllten Lebens in der Begegnung mit Jesus Christus darstellt, wie es Marie-Luise Langwald zum Ausdruck bringt:

**Wenn ich ihn sehen will**

Ich muss dem Grab  
den Rücken kehren,  
wenn ich ihn sehen will.  
Er ist nicht im Grab,  
nicht im Dunkel,  
nicht im Tod.  
Er war da,  
jetzt aber ist er im Leben,  
im Licht,  
im Garten.  
Ich muss dem Grab  
den Rücken kehren,  
wenn ich ihn sehen will.  
Er ist im Garten,  
im Licht,  
im Leben.  
Und er kommt mir entgegen,  
sieht mich an,  
spricht mich an.  
Er holt mich in seine Nähe,  
ins Licht,  
ins Leben.  
Ich brauche das Grab  
nicht zu vergessen, aber:  
Ich muss dem Grab  
den Rücken kehren,  
wenn ich Jesus Christus  
sehen will.

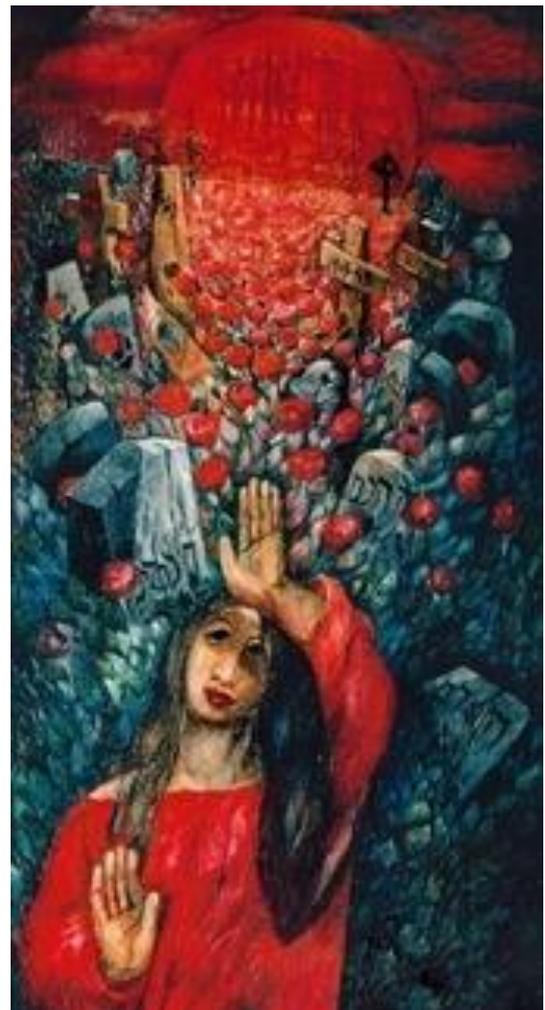


Bild: Sieger Köder, Maria Magdalena am Ostermorgen. Wasseralfinger Altar (Ausschnitt). © Sieger-Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen